



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Harburg

Anfrage gem. § 27 BezVG	Drucksachen–Nr.: 20-3591
AfD-Fraktion / Bischoff, Ulf / Bodó, Ludwig / Feineis, Harald	Datum: 05.03.2018

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

Anfrage AfD betr. Unterbringung auf dem freien Wohnungsmarkt

Sachverhalt:

Nach Senatsangaben (s. Drs. 21/12037, S. 11) sind im Raum Harburg mehr als 3.000 Menschen in Erst- und Folgeeinrichtungen untergebracht, viele davon mit Dringlichkeitsschein bzw. Dringlichkeitsbestätigung ausgestattet, also vordringlich wohnungssuchend. Es ist also anzunehmen, dass diese Menschen, den Familiennachzug nicht berücksichtigt, in den kommenden Monaten auf dem freien Wohnungsmarkt untergebracht werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Verfügt die Behörde bzw. fördern & wohnen (f & w) über aktuelle Zahlen von Migranten und Wohnungslosen, die derzeit in öffentlich-rechtlicher Unterbringung (örU) im Bezirk Harburg leben? Bitte nach Wohnungslosen und Migranten sowie Unterkunft getrennt darstellen.
2. Welche Unterkünfte, in denen derzeit Migranten und Wohnungslose wohnen, laufen wann aus? Bitte nach Unterkunft und Anzahl der dann unterzubringenden Personen auflisten.
3. Welche Planungen existieren, um die betroffenen Menschen auf dem Wohnungsmarkt unterzubringen?
4. Für welche Bewohner ist bereits eine Folgeunterbringung auf dem freien Wohnungsmarkt geplant, und welche ist das?
5. Hat die Behörde Nutzungsänderungen von Bebauungsplänen in Bezug auf die genannte Problematik geplant?
5.1. Wenn ja, wo und in welcher Art?
6. Hat die Behörde Nutzungsänderungen von Bebauungsplänen im Allgemeinen geplant?
6.1. Wenn ja, wo und in welcher Art?
7. Welche Nettokaltmiete wird dem jeweiligen Empfänger von Sozialleistungen welcher Art zugestanden?

8. Was geschieht, wenn der Wohnraum zu teuer ist und dadurch in Frage kommende Wohnungen zu knapp sind?
9. Ist in den Neubaugebieten NF 65/66/67 (Vogelkamp/Fischb. Heidbrook/Fischb. Reethen) die Unterbringung von Migranten/Wohnungslosen geplant? Bitte darstellen, wie viele Migranten/Wohnungslose wo unterkommen sollen.
10. Wo sind im Bezirk Harburg explizit Häuser/Wohnungen für genannte Personengruppe im Bau/in Planung? Bitte auflisten.
11. Welche Leistungen zum Lebensunterhalt erhalten die dann ehemaligen Bewohner der örU und welchen Aufenthaltsstatus müssen sie erreicht haben, um Anspruch auf eine Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt zu haben?
12. Welche Kosten werden für die genannten Bewohner nach Unterbringung auf dem freien Wohnungsmarkt zusätzlich zur Zahlung der Mietkosten vom Amt übernommen. Bitte auflisten nach Kosten für Krankenversicherung, Altersvorsorge, Telefon, ÖPNV, Wohnungseinrichtung, Umzug, Bekleidungsgeld, Schule/Ausbildung, Kita, Verein, etc.
13. Was geschieht mit den Migranten, die ankündigen, ihre Zweit- und Drittfrauen nachholen zu wollen? Bekommen diese von vornherein eine große Wohnung mit mehreren Zimmern oder werden kleinere Wohnungen in Nähe des Hauptwohnsitzes des Familienoberhauptes „frei gehalten“, damit diese dann von seinen Frauen und Kindern bewohnt werden können?